

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
23 (1897)**

42 (19.2.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1066363](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1066363)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorauszahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusspalte oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Zusätze für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 42. Freitag, den 19. Februar 1897. 23. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 17. Februar. Der Kaiser fuhr heute Vormittag 9 1/2 Uhr bei dem österreichisch-ungarischen Botschafter, eine Stunde später beim großbritannischen Botschafter vor und hatte mit beiden Diplomaten eine längere Unterredung. Später nahm der Kaiser den Vortrag des Reichskanzlers in dessen Amtswohnung entgegen. Es wird vermutet, daß bei dieser Unterredung, sowie bei einer Konferenz, die der Reichskanzler mit Herrn von Marschall und hierauf mit einigen der hier accreditirten Botschaftern hatte, die Flottendemonstration den Hauptgegenstand bildete.

Autem Vernehmen nach werden sich die nach Chile commandirten deutschen Officiere am 15. Juli d. J. von Valparaiso nach Deutschland einschiffen. Am 15. August läuft der zwei-jährige Contract ab, in welchem ein halbes Jahr Ferien eingeschlossen ist. Die Officiere treten in der deutschen Armee in das alte Anciennitätsverhältnis wieder ein. Hier bis fünf von dem Duzend der commandirt gewesenen Officiere bleiben noch ferner drüben, verlieren aber damit den Anspruch auf Wiedereinstellung in ihre heimischen Verhältnisse. Der Umstand, daß diesen Officiere dort derartige Anerbietungen gemacht worden sind, beweist zur Genüge die Grundlosigkeit der Gerüchte, daß in Chile eine kritische Stimmung gegenüber den deutschen Officiere bestanden habe.

Berlin, 17. Februar. Die Budgetkommission des Abgeordnetenhauses stimmte der Erhöhung der Gehälter für 2270 definitiv angestellte wissenschaftliche Lehrer höherer Lehranstalten auf 2700 bis 5100 Mk. zu, ein weitergehender Antrag wurde abgelehnt.

Hamburg, 17. Febr. Margarinesabrikant Mohr erklärt in einem Schreiben an die Wahlmänner, daß er, trotzdem 260 von 431 Wahlmännern sich für seine Wiederwahl unterschrieben erklärten, bei seinem Entschluß verharret, ein Landtagsmandat nicht wieder anzunehmen.

Bretten, 17. Febr. Der Großherzog von Baden richtete an den Vorstand des hiesigen Melanchthonvereins anlässlich der Feier des Melanchthonjubiläums eine Drahtung, worin er den Wunsch ausdrückt, „daß die Gründung eines Gedächtnishauses dazu beitragen möchte, die geistige Arbeit in unserer evangelischen Kirche auf der festen Grundlage eines unerschütterlichen Glaubens immer mehr zu fördern und dadurch die Ziele unserer Reformatoren zu erreichen.“

Asien.

Venedig, 16. Febr. Heute Vormittag um 11 Uhr fand die feierliche Eröffnungssitzung der internationalen Pestkonferenz im großen Saale des königlichen Palastes statt. Der Unterstaatssekretär im Ministerium des Aeußern, Graf Bonin, eröffnete die Sitzung, indem er den Vertretern der Mächte den Gruß des Königs übermittelte, welcher seiner hohen Genugthuung darüber Ausdruck zu geben wünschte, daß die Vertreter der Mächte sich in seinem Lande versammelt hätten, um hier die Probleme zu studiren, welche das Wohl der Menschheit in so hohem Grade interessiren. Graf Bonin dankte auch im Namen der Regierung dafür, daß die Wahl der Mächte für die Sitzungen der Gesundheitskonferenzen zum dritten Male auf Italien und zum zweiten Male auf Venedig gefallen sei. Graf Bonin sprach die Ansicht aus, daß die Arbeiten der Konferenz von einträchtigem Geiste getragen würden und verlas sodann folgende Depesche des Ministerpräsidenten Marquis Rudini: „Die Sorgen der Regierungsgeschäfte haben mich verhindert, die Größe des Königs und des Landes den diplomatischen und technischen Vertretern der in Venedig zum Schutze der Völker vereinigten

Staaten persönlich zu überbringen, wie ich es so gern gewünscht hätte. Ich bitte Sie, Herr Präsident, der Versammlung gegenüber der Dolmetscher meiner ausgezeichneten Hochachtung zu sein und derselben den mir vom Herzen kommenden Wunsch zu übermitteln, daß ihre Arbeiten geeignet seien, um die Nationen vor der Gefahr einer schweren Epidemie zu bewahren.“ Graf Bonin theilte sodann einen Brief des Bürgermeisters von Venedig mit, worin dieser die Vertreter der fremden Mächte begrüßte. Der österreichisch-ungarische Delegirte, Graf Litzow, dankte dem Grafen Bonin im Namen der Versammlung für die liebenswürdigen und herzlichen Worte, welche sie soeben vernommen hätte, und bat ihn, dem König und der Königin die ehrerbietigsten Glückwünsche der Konferenz zu übermitteln. Nachdem die Schriftführer ernannt waren, wurde das von Oesterreich-Ungarn vorgeschlagene Arbeitsprogramm verlesen. Die Konferenz beschloß, die Diskussion über dieses Programm morgen zu eröffnen.

Vago, 16. Februar. Die nach Benin entlandte Expedition eroberte das erste Dorf auf dem Wege zur Stadt des Königs nach scharfem Gefechte, wobei ein englischer Offizier fiel, zwei Offiziere und vier Mann verwundet wurden.

Der Aassand auf Kreta.

Kanea, 15. Febr. Nach der Ausschiffung der Truppen der Mächte wurden die Griechen durch eine Note aufgefordert, sich zurückzuziehen und die Ausständigen, die Feindseligkeiten einzustellen und die Entscheidung der Mächte abzuwarten. Gerüchteleise verlautet, daß in Sitia, wohin das italienische Kriegsschiff „Doria“ gesandt worden ist, große Megeleien stattgefunden haben.

Kanea, 16. Febr. Gestern Abend wurde ein Gendarmerieoffizier nach Akrotiri gesandt, um den Ausständigen von der Besetzung der Insel durch die Truppen der Mächte Mittheilung zu machen, und sie aufzufordern, die Waffen niederzulegen, und die Feindseligkeiten einzustellen. Der Offizier, angeblich ein General, mit dem er in Verhandlung trat, erklärte ihm: Ich bin mit vier griechischen Bataillonen hierher gekommen, um das Land zu besetzen. Ich muß den mir erteilten Befehlen nachkommen und weitere Instruktionen abwarten.

Kanea, 16. Febr. Troß der Landung der Schutztruppen dauern die Megeleien an verschiedenen Theilen der Insel fort. Die Griechen landeten neuerdings 4 Bataillone Infanterie und mehrere Batterien. Die Admirale der Großmächte hielten einen Kriegsrath ab über geeignete Maßregeln behufs vollständiger Absperrung der Insel.

Konstantinopel, 16. Febr. Die türkische Regierung rüffelt ganz energisch. Sie hat die Bildung von 2 Geschwadern für Kreta beschlossen, welche aus 9 Schiffen und 20 Torpedobooten bestehen sollen. Ihnen werden sich die Stationschiffe im Mittelmeer anschließen. Der Marineminister hat einen außerordentlichen Kredit von 500 000 Pfd. beansprucht. Das Transportschiff „Znajet“ hat in Sitia auf Kreta türkische Truppen gelandet.

Konstantinopel, 16. Februar. Die Truppen an der griechisch-türkischen Grenze wurden durch fünf Bataillone verstärkt. Der Divisionsgeneral Omer Reshad wurde zum Oberbefehlshaber der Truppen an der Grenze ernannt. Derselbe reist am Freitag nach Claffona ab.

Konstantinopel, 17. Februar. Meldung des Wiener k. k. Telegraphen-Korrespondenzbureaus. Die fremden Kriegsschiffe haben Befehl, außer vor Kanea, Kandia, Retimo und Sitia auch in Kissamo zu ankern und gegebenenfalls gleichwie in Kanea dort Mannschaften zu landen. — Das Archiv der Kommission zur Reorganisation der Gendarmerie ist verbrannt. — Die Heimkehr der Militärattachés steht bevor. — Es finden täglich Bot-

schafterkonferenzen statt. — Die gemeldete Mobilisierungsbordre umfaßt alle 64 Redifbataillone, ferner die beiden Grenzliniendivisionen Nr. 6 und 17 des dritten Korps, zusammen insgesamt 98 Bataillone mit rund 80 000 Mann. Marschall Edhem Pascha, welcher im vorigen Jahre bei Zeitun kommandirte, ist zum Oberkommandanten, und Oberst Seyfullah, bisher Militärattaché in Athen, zum Chef des Generalstabes ernannt. Der Divisionsgeneral Omer Reshad übernimmt das unmittelbare Genzkommando in Claffona.

Athen, 16. Febr. Die Landung des griechischen Expeditionskorps geschah in der Bai vom Kolymbari; die Kriegsschiffe „Hydra“ und „Miaulis“ unterstützten die Landung des Expeditionskorps, das auf Kanea vorrückte. Dasselbe wurde bei der Landung von 2000 bewaffneten Kretern begeistert empfangen.

Athen, 16. Febr. Admiral Stamatellos ist zum Befehlshaber der Seestreitkräfte ernannt worden. — Das Regiment in Nauplia rückt heute Abend, das Regiment in Kalamata morgen aus. Der Panzer „Spejal“ ist in Piräus angekommen.

Athen, 16. Febr. Zahlreiche griechische Studenten, sowie fünfzehn junge Franzosen erschienen gestern auf der griechischen Gesandtschaft, um sich für Kreta anwerben zu lassen.

Paris, 17. Febr. Gegenüber den Meldungen auswärtiger Blätter, daß die europäischen Kriegsschiffe weitere Mannschaften gelandet hätten und daß zwei griechische Kriegsschiffe festgenommen worden seien, wird hier erklärt, daß die letzten Drahtmeldungen aus Kanea hiervon nichts erwähnen.

Brest, 17. Februar. Der Kreuzer „Clairville“, der heute nach Indochina abgehen sollte, hat den Befehl erhalten, sich für die Fahrt nach der Levante bereit zu halten. Starke Detachements Marinemannschaft sind nach Toulon für das Mittelmeergebiet abgefordert worden.

Die „Nat.-Zeitung“ erfährt, daß die Verhandlungen der Großmächte über die gegen Griechenland zu ergreifenden Maßnahmen fort dauern. Es wird eine Blockade zur Verhinderung des Eingreifens weiterer griechischer Streitkräfte beabsichtigt. Ob eine Blockade auch für den Piräus oder die Westhäfen in Aussicht genommen, ist aus den Mittheilungen nicht ersichtlich.

Marine.

Wilhelmshaven, 18. Februar. Durch Ver. des Ob.-Kom. ist der Mar.-Adj.-Arzt 2. Kl. Dr. Schanzbach mit dem 1. April auf die Dauer eines Jahres zum Neuen Allgemeinen Krankenhaus in Hamburg-Eppendorf kommandirt. — Der U.-Arzt Dr. Stoeve übernimmt den Revierdienst bei der 1. Abth. II. Mar.-Div. an Stelle seines bisherigen Diensts. — Lt. z. S. Binder ist vom Urlaub zurückgekehrt. Korv.-Ritt Franz hat den ihm bewilligten Urlaub nach Frankfurt a. M. angetreten. U.-Arzt 2. Kl. der Mar.-Med. ist nach Verabschiedung aus dem aktiven Dienste nach Gießen abgereist.

Berlin, 17. Febr. Die auf Anweisung des Präsidenten des Reichstags Herrn v. Bülow verbrieflichten Abschriften der vom Kaiser aufgestellten, der Reichstags-Bibliothek überwiesenen Darstellungen über Kriegsmarinieren sind den einzelnen Reichstagsmitgliedern zugestellt worden.

Berlin, 17. Febr. Der Marineetat wird die Budgetkommission des Reichstags in der nächsten Woche beschäftigen.

Berlin, 17. Febr. S. M. S. „Kaiser“ ist am 10. Febr. von Hongkong nach Amoy und S. M. S. „Arfona“ am 17. Febr. von Hongkong nach Foochow in See gegangen. S. M. S. „Cormoran“ beabsichtigt, am 18. Februar nach Siratow in See zu gehen.

Breslau, 17. Febr. Prinz Heinrich ist heute Mittag gegen 2 Uhr hier etgetroffen. Am Bahnhofe waren der Erbprinz und die Erbprinzessin von Meiningen zum Empfange erschienen.

35.

Schwer gebüßt.

Kriminalroman von Th. Schmidt.
Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Der Schlag, den der ergrimmte Edelmann gegen den kleinen, rothhäutigen Mann führte, wurde mit der blitzschnell hinter dem Rücken hervorschnellenden rechten Hand des Angegriffenen so geschickt durch einen Gegenschlag auf den rechten Oberarm des Barons parirt, daß derselbe, gleichsam wie durch einen elektrischen Schlag gelähmt, niedersank.

Der eben noch wüthende Angreifer wurde leichenblau; seine Reittgerte war 10 Schritte weit weggeschlagen und ein heftiger Schmerz in dem Arm ließ ihn darüber nicht im Zweifel, daß gegen denselben ein Hieb mit einem schweren, gefährlichen Gegenstande geführt worden war. Wie die unheimliche Waffe ausiuh, deren sich der äußerst behende Mensch bedient hatte, das hätte der Baron nicht genau zu sagen vermocht. Nur soviel hatte er gesehen, daß sich in der Hand des Kolporteurs, als sie mit blitzschneller ihren Platz hinter dem Rücken verließ, ein schwarzer, fußlanger, oben kugelförmig auslaufender harter Gegenstand befand, und daß die Waffe ebenso schnell wieder hinter dem Rücken des Mannes verschwand, wie sie hervorgezogen worden war.

Während der Baron noch sprachlos vor Wuth und Erstaunen dastand, war der Kolporteur aus der Hausküche geschlüpft; deutlich hatte der Baron die Worte dabei gehört: „Guten Sie sich, wir sehen uns wieder, Baron Wolf.“ Die Wahnung seines Armes verschwand zwar bald wieder, doch vermochte der Baron seine Reittgerte nicht mit der rechten Hand vom Boden aufzuheben und mußte dazu die Linke gebrauchen.

Als er gleich darauf die Treppe hinaufstieg — seltsamer Weise hatte er nicht einmal den Versuch gemacht, dem fecken Manne nachzusehen und seine Festnahme zu veranlassen — beschäftigte ihn der Blick, mit dem der Kolporteur ihm jene Worte zugerufen hatte. Es war nicht der Blick des Hasses oder der ohnmächtigen Wuth des Schwächeren, der sich gegen einen Angriff eines Stärkeren hatte nothgedrungen vertheidigen müssen, nein, aus den kleinen, lebhaft blinkenden, dunklen Augen leuchtete die geistige Kraft eines Mannes von ungewöhnlicher Begabung und Energie.

War der Mensch wirklich nur ein einfacher Kolporteur? fragte sich etwas beunruhigt der Baron. „Ah — ha! Was zerbreche ich mir den Kopf über den frechen Menschen,“ murmelte er gleich darauf vor sich hin. „Der Kerl wird wahrscheinlich früher Thierbändiger, Boxer oder so etwas ähnliches gewesen sein, die Art versteht ja, einen Hieb zu pariren und hat auch das Maulwerk auf dem rechten Fleck. Kommt der Kerl mir zum zweiten Male in den Weg, so soll er nicht mit so heller Haut davonkommen. Nur gut, daß kein Mensch den Vorfall bemerkt hat, ich wäre sonst schändlich blamirt.“

Oben auf dem Gausgang überlegte Baron Wolf, ob er zuerst seinen Vetter oder die Nichte aufsuchen sollte. Er wollte heute Klarheit darüber haben, ob Billy einer Werbung seinerseits Widerstand entgegenzusetzen würde. Zu jeder andern Zeit hätte er noch mit einer direkten Frage an die Nichte so lange gezwögert, bis sein Vetter mit ihr die Angelegenheit besprochen haben würde, in dieser Stunde folterte ihn indes eine rasende Leidenschaft und Eiferlust, und da er diese nur durch eine sofortige Klarstellung seiner Wünsche seiner Nichte gegenüber glauben zu können, so klopfte er, da die Jose Willy nirgends zu sehen war, entschlossen an die Thür des Zimmers seiner Nichte. Bevor er auf das leise „Herein!“ derselben eintrat, warf er

noch einen Blick in den hohen Spiegel neben der Thür. Derselbe sagte ihm, daß er's in der äußeren Erscheinung mit dem blaffen Professor jeden Augenblick aufnehmen dürfte; seine hohe Gestalt, die straffe Haltung und das sonnengebräunte, kräftige, männliche Antlitz mit den kohlschwarzen Augen und Bart mußten jeder Dame imponiren.

Der Baron fand Willy am Schreibtische über dem Birthe-schaftsbuche, in das sie Eintragungen machte. Sie erhob sich bei dem Eintritt des Onkels und erwiderte seinen freundlichen Morgengruß mit kalter Höflichkeit, offenbar schien sie über seinen Besuch wenig erfreut zu sein; ihre Mienen drückten das wenigstens deutlich aus.

„Ich bringe dir eine Neuigkeit, Willy,“ begann Wolf. „Unser Gast, der Mexikaner, reist übermorgen ab. Er muß in Geschäftsangelegenheiten nach Hamburg, man will dort seinen Plan der Elbbrücke besichtigen. Deines Vaters wegen bedauere ich Worts Abreise sehr, denn der Vielgereiste verstand es ja vortrefflich, ihn zu unterhalten.“

„Papas wegen könnte auch ich die Abreise des Herrn Wolf bedauern, wenn ich nicht stets die Empfindung gehabt hätte, daß er alles stark übertrieb. Ich wußte nie, für wen ich den Mann halten sollte,“ entgegnete Willy, und der Baron merkte, daß ihr die Abreise des seltsamen Mannes unlieb war.

„Wort übertrieb allerdings von jeher,“ warf der Baron leicht hin. „Doch da er sich deinetwegen in den letzten Tagen viel Mühe gegeben hat — er ließ sich, um dir eine angenehme Ueberraschung zu bereiten, in der Mittagszeit von der Sonnenhitze keimade braten, weil er die andere Zeit seiner Zeichnung widmen mußte — so bitte ich dich, ihm beim Abschiede wenigstens ein freundliches Gesicht zu zeigen. . . er hat es wirklich um dich verdient.“ (Fortf. folgt.)

Lokales.

Wilhelmshaven, 18. Febr. Die zu dockenden Schiffe haben nunmehr alle die Docks auf der Kaiserlichen Werft verlassen und am Kai festgemacht.

Wilhelmshaven, 18. Febr. Die Schultorpedoboote S 2, 6 und 23 sind gestern Nachmittag hierher zurückgekehrt und heute Morgen wieder in See gegangen.

Wilhelmshaven, 18. Febr. Am Dienstag den 25. d. M. findet ein Stabsoffiziersessen statt.

Wilhelmshaven, 18. Febr. Die Wasserverlegenheit dauert auch heute noch an. Seit gestern Abend giebt es in den Leitungen kein Wasser mehr und die Hausfrauen müssen wohl oder übel behufs Zubereitung der Speisen auf das nicht gerade sehr saubere Eiserne Wasser zurückgreifen.

Wilhelmshaven, 18. Febr. Der Besuch des Lutherfestspiels durch Auswärtige in der gestrigen Nachmittags-Aufführung übertraf die frühesten Erwartungen.

Wilhelmshaven, 18. Februar. Eine Glanznummer des heutigen Operetten-Repertoires darf ohne Zweifel der „Obersteiger“ von Jeller genannt werden, den wir am Dienstag, unseres Wissens zum ersten Mal in Wilhelmshaven, zu sehen und zu hören bekamen.

Wilhelmshaven, 18. Febr. Für das dem Bäckermeister Hinrichs an der Neuen Straße gelegene Immobilien wurde im gestrigen Verkaufstermin ein Gebot nicht abgegeben.

Aus der Umgegend und der Provinz.

m. Sande, 17. Febr. Wie wir von betheiligter Seite erfahren, geht man damit um, am hiesigen Orte einen neuen Krüger- und Kampfgewissenverein zu gründen.

Barel, 16. Febr. Der hiesige Singverein wird voraussichtlich am nächsten Sonntag (21. d. Mts.) sein zweites diesjähriges Konzert veranstalten.

Oldenburg, 17. Febr. Das Haus überwiegt zunächst die Petition der Gemeinde Bisbeck, in welcher um Bewilligung eines Staatszuschusses zu Amtsverbandsschuppen gebeten wurde, der Regierung zur Prüfung und erlegte dann einige kleinere Rechnungssachen u. s. w.

Vermischtes.

Eine Werthendung von 40000 Mark ist, wie schon mehrfach gemeldet, auf räthselhafte Weise verschwunden. Der Oberpostdirektor in Konstanz erläßt hierüber jetzt folgende Bekanntmachung: „Am Mittwoch, den 3. Februar, gegen 7 Uhr Abends, ist bei Ankunft des Zuges von Ulm auf dem Bahnhofe Sigmaringen ein mit Eisen beschlagenes, braunes Holzstück von etwa 21 Zentimeter Länge, 13 Zentimeter Breite, 9 Zentimeter Höhe, Gewicht 1 1/2 Kilogramm, mit Aufgabezettel 95, aus Obermerdithal, Aufschußt Lurn- und Taxis'sche Generalkasse in Regensburg und mit 40000 Mark Werthangabe, auf dem Trittbrett des Bahnpostwagens stehen geblieben.

gleich schweres Kistchen auf die gleiche Weise vom Zuge weiterführen zu lassen. Jedesmal wurde der Gegenstand vom Zuge schon vor dem Verlassen des Bahnhofes oder wenigstens vor der Eisenbahnbrücke am Mühlberg abgeworfen.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl.

H. B. Berlin, 18. Febr. Von zuverlässiger Seite wird der „Nationalzeitung“ gemeldet, daß hier von Verhandlungen wegen einer Autonomie von Kreta nichts bekannt ist.

H. B. Berlin, 18. Febr. Gegenüber einer Meldung, daß der Kommandant des deutschen Kreuzers „Kaiserin Augusta“ auf der Fahrt nach Kreta in Athen noch weitere Instruktionen des dortigen deutschen Gesandten entgegennehmen werde, wird mitgetheilt, daß die „Kaiserin Augusta“ sich direct nach Kreta begiebt.

H. B. Paris, 18. Febr. Gestern Abend hat eine Kundgebung von 200 Studenten zu Gunsten der Unabhängigkeit Kretas stattgefunden. Die Manifestanten wurden auseinander getrieben.

H. B. London, 18. Februar. Die „Daily News“ melden aus Kanea, die Zahl der beim griechischen Lager befindlichen Aufständischen beträgt ungefähr 6000 und mehrt sich von Tag zu Tag.

H. B. Athen, 18. Febr. Der Minister des Aeußeren bestätigte die Vertreter der Großmächte, daß Griechenland von seinem Kreta betreffenden Beschlusse nicht abgehen könne und wieder die Flotte noch die Truppen zurückrufen werde.

Standesamtlige Nachrichten der Stadt Wilhelmshaven vom 1. bis 12. Februar 1897.

Gebo ren: Ein Sohn: dem Arbeiter Böhmig, Kaufmann Meinen, Depot-Büchsemeister Hoffmeister, Schmid Bessel, Torp.-Oberbootsmannsmaat Laude, Bäckermeister Högl, Feldwebel Eberhardt, Arbeiter Defena, Znt.-Sekretär Hillenberg; eine Tochter: dem Gerbermeister Voelter, Restaurateur Weigelt, Schiffszimmerm. Dirks, Tischler Freese, Feuermeister Scheuen, Schleusenarb. Krosch, Werk-Sekretariats-Assistenten Schmidt, Arbeiter Richter, Magazin-Behältnis-Schreiber, Händler Schmidt, Postkretair Brede, Arbeiter Sangaard, Arbeiter Schoorman, Zeichner Scheider, Torp.-Mach. Hördt, Znt.-Sekretär Hillenberg, Post-Assistenten Kleibauer. Außerdem wurden 2 mehrliebige Geburten (Knaben) angemeldet.

Aufgegeben: Arbeiter Mische und D. W. Ehr. Schroeder, beide zu Kiel, Arbeiter Rofe und J. A. Bode, beide zu Hannover, Maschinbauers Müller zu Heppens und M. B. Leichert hier, Maschinb. Preuß hier und Anna Penning zu Jever, Maschinwärter Friede und E. F. G. Stending, beide zu Hannover, Schiffszimmerm. Boh und A. M. Müller, beide hier, Maurer Hördt zu Gohel und Witwe Rudolph, K. M. M. geb. Rofe zu Gr. Döblich, Torp.-Mach. Seppner hier und P. K. K. Bretschneider zu Pillau, Art.-Maat Lang und L. Ch. D. S. Bandmann, beide hier, Maurer Bensing und M. K. Wameling, beide zu Bodholt, Matr. Krüner hier und Witwe Windgasse, E. B. geb. Schöelling, beide zu Knapp, Oberbeizer Dietrichhoff hier und A. W. Walke zu Rindem, Mehger Gillhard und K. Gang beide zu Strahburg, Bootsmann Kiewitz und K. F. A. Wiedermann, beide zu Kiel, Matr. Fieße hier und J. D. J. Röllig zu Wellingdorf, Maurer Stengel hier und H. G. Grentemann zu Bant, Fischer Maß und E. M. C. Maß, beide zu Norderne, Schwächerer Maß zu Kammer und E. Ferdinger zu Waghern, Steuermann Voigt zu Brunsbüttel und Witwe A. B. Knebel geb. Spindler zu Glauchau, Sattler Krumbügel und A. Lütgens, beide zu Heppens, Ob.-Bootsmannm. Hebelung hier und A. M. C. Behrends zu Bant, Arbeiter Hülsefelder zu Neunde und J. M. J. Ufen hier, Art.-Maat Fernau hier und J. A. Bester zu Altdöden, Zimmermann Schweinhardt hier und G. M. Eden zu Jemel.

Gestorb en: Kupferschmied Reschke und M. A. Graßmann beide hier; Schlosser Pfaff zu Bant und E. W. M. Lader hier, Westlarb. Fretsch hier und F. G. Brühlmann zu Oldenburg, Heizer Schindler und E. G. Hoff, beide hier, Tischler Wobmann zu Oldenburg und F. E. Harms hier, Steuermess Feuerrell und M. Frieße, beide hier, Ob.-Bootsmannsmaat Lehmann und J. F. M. Böttcher, beide hier.

Gestorb en: Ehefrau des Schmiedes Renz, D. F. geb. Kuhn, 46 J. alt, Arb. Schül, 29 J. alt, Sohn des Matr. Peters, 3 M. alt, Arb. Kuhlmann, 27 J. alt, Sohn des Torp.-Ob.-Bootsmannsmaat Laude 2 J. alt, Torp.-Matr. Wächter, 22 J. alt, Matr. Warhaft, 21 J. alt, Tochter des Ob.-Bootsmannsmaat Krüger, 4 M. alt, Tochter des Matr. Busch, 9 M. alt, Witwe G. Mehan geb. Großkopf 73 J. alt.

Meteorologische Beobachtungen

Table with columns: Datum, Zeit, Windrichtung, Windstärke, Temperatur, etc. for the period of Feb 17-18, 1897.

Die unterzeichnete Abtheilung stellt am 1. April d. Js. dreijährig-Freiwillige als Matrosen u. Feizer ein.

Die Einrückenden müssen völlig gesund, frei von körperlichen Gebrechen und besonders kräftig sein.

Freiwillige müssen im Besitz des vorgeschriebenen Meldescheins zum freiwilligen Dienst sein.

Wilhelmshaven, den 6. Febr. 1897. Kaiserl. Kommando der II. Torpedo-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Das diesjährige Musterungsgeschäft für das Jagdgebiet wird am 6., 8. und 9. März d. J. von Morgens 9 Uhr an im „Berliner Hof“, Mantelstraße, zu Wilhelmshaven abgehalten werden.

- 1. am Sonnabend, den 6. März die 1875 und früher geborenen Militärpflichtigen, sowie diejenigen aus dem Geburtsjahre 1877, deren Namen mit den Anfangsbuchstaben A. bis F. geschrieben werden,
2. am Montag, den 8. März die 1876 geborenen Militärpflichtigen und diejenigen aus dem Geburtsjahre 1877, deren Namen mit den Anfangsbuchstaben G. bis M. geschrieben werden und
3. am Dienstag, den 9. März die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1877, deren Namen mit den Anfangsbuchstaben N. bis Z. geschrieben werden.

Nach dem Geschäfte am 9. März findet die Losung und das Zurückstellungsverfahren (Klassifikation) bezüglich der Mannschaften der Reserve, Landwehr, Ersatz-Reserve bezw. Marine-Reserve, Seewehr und Marine-Ersatz-Reserve, sowie der ausgebildeten Landsturm-pflichtigen zweiten Aufgebots, welche im Falle einer Einberufung bei Mobilmachung auf Grund dringender häus-

licher oder gewerblicher Verhältnisse Anspruch auf Zurückstellung erheben, statt.

Alle zur Stellung verpflichteten Militärpflichtigen werden aufgefordert, sich an dem betr. Tage eine Stunde vor Beginn der Musterung — also um 8 Uhr Morgens — im Musterungslokale einzufinden.

Die schiffahrttreibenden Militärpflichtigen, Schiffshandwerker, Maschinisten und Feizer haben ihre Schiffs-papiere und Zeugnisse über gewerbliche Beschäftigung, die Volksschullehrer und Kandidaten des Volksschulamts ihre Prüfungszeugnisse mitzubringen und im Termin vorzulegen.

Gegen Ausbleibende oder zu spät Erscheinende werden die gesetzlichen Strafen in Anwendung gebracht werden. Gleichfalls wird gegen diejenigen Militärpflichtigen, welche im trunkenen Zustande oder nicht rein gewaschen und nicht sauber gekleidet vor der Ersatz-Kommission erscheinen, eine Strafe von 3—30 Mark eventl. entsprechende Haft erkannt werden.

Die Gesuche um Zurückstellung oder Befreiung vom Militärdienst sind sofort bei dem Herrn Hilfsbeamten des königlichen Landrathes in Wittmund zu Wilhelmshaven, diejenigen um Zurückstellung im Falle einer Einberufung bei Mobilmachung gleichfalls sofort beim Magistrat zu Wilhelmshaven einzureichen.

dienste werden am 9. März nach Vorstellung der Militärpflichtigen verhandelt werden.

Die reklamierten Militärpflichtigen und die in Frage kommenden Angehörigen derselben haben sich dann im Musterungslökal einzufinden.

Wittmund, den 16. Febr. 1897. Der Landrath. Afsen.

Holzverkauf.

Am Mittwoch, den 24. Febr. 1897, sollen in der königlichen Oberförsterei Friedewitz, Forstort Hopels, eine große Parthie

Nadelholz-Nußholz-Stämme

Richelholzstangen

öffentlich gegen Meistgebot verkauft werden. Das Holz wird auf Wunsch vorher vom Förster vorgezeigt.

Bersammlung der Käufer Mittags 12 1/2 Uhr in der Gastwirtschaft von Witwe Olimanns zu Friedewitz.

Zu vermieten

zum 1. März eine bräun. Familienwohnung an ein junges Ehepaar. G. Seidel, Neustr. 3.

Ich suche anzuleihen

gegen nur gute hypothekarische Sicherheit 32000 M., 9—10000 M., 3000 M., 19—20000 M., 16—18000 M. sobald als möglich, 18000 M., 15000 M. und 3x14000 M. zum 1. Mai d. J. u. 31000 M. zum 1. April. Schwitters, Bant am Markt.

Hausverkauf.

Ein Wohnhaus an der Grenzstraße, in welchem sich 6 leicht vermietbare Wohnungen befinden und bei welchem ein größerer Hofplatz und ein kleiner Garten belegen sind, ist unter meiner Nachweisung zu verkaufen. Mietzins über 8 Proc. des Kaufpreises. Anzahlung 4000 M. Rest kann zu 4 1/2 % stehen bleiben. G. Schwitters Bant a. Markt.

Berichtigung.

Das von mir in Nr. 25 und Nr. 26 dieses Blattes zum Verkauf aus-gebotene Haus an der Grenzstraße in Neubremen führt nicht die Nr. 23, sondern Nr. 37.

Mandator Schwitters, Bant am Markt.

The six Barrisons kommen!

Kanarienvogel entflohen!
Begen gute Belohnung abzugeben
Mittelstraße 13, Alchamt.

Ein erfahrene Mädchen
sucht auf sofort eine Stelle als **Haus-
hälterin** für einen kleinen Haushalt.
Offerten unter M. 18 an die Expe-
dition dieses Blattes.

Wer erteilt Unterricht im
Hundschreiben?
Offerten unter F. R. 1 an die
Exped. dieses Blattes.

Gesucht
sofort ein möbl. Zimmer (ungewirrt),
Stadttheil Elsf. bevorzugt. Off. unter
T. S. G. an die Exped. d. Blattes.

Gesucht
zum 1. März ein zuverlässiges kleines
Mädchen.
M. Henning.

Gesucht
zu Ostern ein **Sehrling.**
H. Janssen, Schneidermeister,
Neue Wilhelmshavenerstr. 81.

Eine junge trüchtige
Ziege
mit **Stall** billig zu verkaufen. Stall
3 m lang, 2 1/2 m breit.
Mühlenweg Nr. 8.

Aufruf

an sämtliche ortsanwesenden 77er!!

Zur Feier des 20jährigen Dienst-Jubiläums
wird eine

Versammlung

sämmtlicher Beteiligter zu einer Berathung auf
Sonnabend, den 20. Februar, Abends 8 1/2 Uhr,
im oberen Saale des „Barbarossa“ beim Kameraden
Beigelt einberufen.

Mehrere 77er.



Vorläufige Anzeige.

Eröffne in meinem 2. Baden (links) zum
1. März cr. ein wohlfortirtes
Fahrrad- und Nähmaschinen-

Geschäft

verbunden mit **Reparatur-Werkstatt.**
B. F. Kuhlmann, Mechaniker,
17, Bismarckstr. 17, am neuen Marktplatz.



Für Zahnleidende

bin ich
zu sprechen.
an Wochentagen Nachmittags von 1 bis 7 Uhr,
an Sonntagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr,
A. Kruckenberg, Marktstraße 30.

Grosses
Fastnachts-Concert
Sonntag, den 21. Februar 1897,
in
„Burg Hohenzollern“.
Achtungsvoll
W. Borsum. F. Wöhlbier.
Alles Nähere durch Plakate.

Empfange Mitte nächsten Monats eine Schiffsladung
la. schottischer Stückkohlen.
Preis per Last Mt. 30 frei vors Haus gegen Baar.
B. Wilts Wwe.

F. Sesel,
Wilhelmshalle.
Von heute ab
Ausschank
von
echtem Berliner Bodbeer.

**Der Betrieb der Seebäder
in der Strandhalle**
ist von heute ab wieder eröffnet.
Die Verwaltung.

The six Barrisons kommen!

Gesucht
auf gleich oder 1. März ein schulfreies
Mädchen für den ganzen Tag zur
Bartung eines Kindes.
Göberstr. 3 (Werftthor I), u. r.

Gesucht
für ein erkranktes **Mädchen** ein
anderes für leichte häusliche Arbeiten.
Börsenstr. 21, 2 Tr. r.

Gesucht
eine **Frau** oder **Mädchen** zum
Reinmachen zum 1. März.
Koonstraße 79, 1 Tr.

Suche
auf sofort einen kleinen **Hausknecht.**
F. Wesel, Wilhelmshalle.

Gesucht
zum 1. oder 15. März eine **Haus-
hälterin** in einem kleinen bürger-
lichen Haushalt. Off. unter A. 100
in der Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht
zum 1. April oder Mai eine 4räum.
Wohnung mit Werkstelle im Stadth.
Neuhappens. Off. abzugeben
Marktstr. 27, 2. Et. l.

Gesucht
auf sofort ein **Bädergehilfe.**
H. Betten, Rüstertel.

Suche
fortwährend tüchtige **Mädchen** mit
guten Zeugnissen.
Siben's Nachw.-Bureau,
Neue Wilhelmsh. Str. 77.

Ein j. Mädchen a. Oldbg. wünscht Stell.
a. Kellnerin od. Büffeldame a. sof., gute
Zeugn. vorh. Näh. in der Exped. d. Bl.

Stellung gesucht!
Ein j. Bautechniker, gel. Zimmerer,
27 J. alt, der 3 Sem. einer Baugewerkschule mit Erfolg besucht hat und
schon als Polier thätig gewesen ist,
sucht Stellung, am liebsten auf einem
Bureau. Gute Zeugn. steh. z. Diensten.
Off. u. W. L. 100 a. d. Exp. d. Bl.

Verloren
ein **Portemonnaie** mit Inhalt und
ein feid. **Zahnteufel**, gezeichnet C.
Abzug. gegen Belohn. Koonstr. 74.

Gemüse-Conserven
billigt laut Preisliste, z. B.:
2 Pfd.-Dose junge Erbsen
55 Pf.,
stamme reelle Packung.

Wilh. Schlüter
Koonstraße 93. — Göberstr. 15.
Telephon 77. Telephon 72.
Erhalte nächste Woche eine Ladung
bester schottischer

Stückkohlen
und empfehle dieselben billigt.
A. Meyer,
Börsenstr. 17.

Wilh. Schlüter
Delicateffen, Colonialwaaren u. Schiffs-
ausrüstungs-Artikel,
Koonstraße 93 — Göberstr. 15
empfehle

Mainzer Sauerkraut,
Gänse-Bötelfleisch
(nur Keulen),
Frankfurt. Würstchen,
Delicateff-Sped,
Kochmettwurst,
Blut- u. Leberwürstchen.

The six Barrisons kommen!

Julius Kroll & Co.,
Marktstrasse 30. Wilhelmshaven. Marktstrasse 30.
Am 19., 20., 21. und 22. Februar werden wir
die noch übrig gebliebenen
Blüschtücher
zu ganz enorm billigen Preisen
abgeben, und ist jeder Dame Gelegenheit geboten, ein
billiges Tuch zu erstehen. Ferner werden sämtliche
Kinder- und Damen-
Fenzhosen
sowie Kinder-Tricotts, um für Sommerwaaren Platz
zu bekommen, zu außergewöhnlich billigen Preisen
abgegeben.
Julius Kroll & Co.,
Marktstrasse 30.

la. schottische Haushaltungskohlen
direkt vom Schiff empfiehlt zu billigen Preisen
J. Büttemeyer, Grenzstraße 79.

Gutes Logis
Koonstr. 89, Eingang Schloßstraße p.
Gutes Logis
Grenzstraße 48, u. r.

Zu vermieten
zum 1. Mai d. J. eine schöne 4räum.
Familienwohnung (1. Etage) mit
allem Zubehör.
Carl Reed, N. Wilhelmsh. Str. 50.

Zu vermieten
auf sofort ein gut möbl. Zimmer
nebst Schlafzimmer. Dasselbst ein fast
neuer **Kinderwagen** zu verkaufen.
Mühlenstraße 25c, 1. Et.
(Sem. Heppens).

Die z. St. im Commissionsgarten
von Herrn Mar.-Zahlmstr. Schönrich
benützte

Stagenwohnung
mit Wasserleitung und allen Bequem-
lichkeiten, auf Wunsch auch Garten-
grund, habe zum 1. Mai a. c. ander-
weitig zu vermieten. Miethpreis
500 Mark.
S. Vegemann, Königstr. 57.

Zu vermieten
mehrere 4räumige **Wohnungen** zum
1. April oder Mai. Näheres
A. C. Ahrens,
Neue Wilhelmshavenerstraße 24.

Der neben der Wilhelmshalle belegene
Eaden
an der Koonstraße ist umständehalber
sofort zu vermieten.
Johann Peyer.

The six Barrisons kommen!

Zu vermieten
zum 1. Mai zwei 3räumige **Stagen-
Wohnungen** zum Preise von 500
und 460 Mt. Bismarckstr. 20, p.

Gut möbliertes Zimmer
zum 1. März zu vermieten.
Börsenstr. 21, p.

Zu vermieten
eine 4 räumige **Wohnung** mit Zube-
hör zum 1. Mai.
S. Ammermann,
Markt- und Wallstraßen-Ecke.

Einige Fuder Heu
hat abzugeben
Z. Garms, Goldewich.

Ein junger Hund
(**Dogge**) zu kaufen gesucht.
Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Sauberes Hausmädchen
für sofort gesucht.
Café Kaiserhof.

Eine wenig gebrauchte
Kinder-Badewanne
ist zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Gesucht
zum 1. März ein **Mädchen** von 16
bis 18 Jahren zu häusl. Arbeiten.
Frau **Kupor,** Margarethenstr. 3.

Destillir-Apparat,
wenig gebraucht, wegen Anschaffung
eines größeren billig zu verkaufen.
Emil Schmidt,
Drogenhandlung,
Fabrik künstl. Mineralwasser.

Für Confirmanden!

Schwarze und farbige Kleiderstoffe in den neuesten Farben
empfehlen
enorm billig

Herm. Högemann (A. S. Diekmann Nachf.)
Neuestraße.

Wegen Fortzuges von hier und wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäftes

soll und muß das ganze von der Konkursmasse übernommene

**Manufaktur- und Modewaaren-, Damen- und Herren-
Konfektions-Lager**

in aller Kürze geräumt sein. Preise staunend billig.

Frau HERM. MEYER

Ecke Bismarck- u. Gökerstrasse am Park.

Garantirt rasengebleichte **Flachsgarn-Leinen**
Gosch & Volcksdorff.

Räumungsverkauf von Wulf & Francksen.

Am Freitag sind zum Verkauf ausgelegt:

Damentaghemden, Nachthemden, Nachtjaden, Beinkleider usw.

Da mit dem Lager vor dem Umzug in unser neues Lokal unbedingt geräumt werden muß, so werden sämtliche Sachen außerordentlich billig ausverkauft.

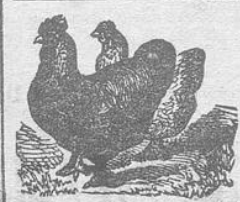
Stadt-Theater in Wilhelmshaven
(Kaisersaal).
Neu! Neu!
Freitag, den 19. Februar:
Zum zweiten und letzten Male.
Der Obersteiger.
Operette in 3 Akten von Feld. Wulst
von Zeller.

Marine-
blauen Cheviot.
Betten- u. Wäsche-Geschäft
A. Kickler, Hoonstr. 103.
Güte
Frankfurt. Würstchen
à Paar 20 Pfg.
Wilh. Oltmanns.

Wilhelmshalle.
Freitag Abend von 6 Uhr ab
Kartoffelpuffer.
F. Pesel.

Pferdeversicherung
auf Gegenseitigkeit
von Wilhelmshaven und Umgegend.
Freitag, den 19. d. Mts.,
Abends 8 Uhr,
im Restaurant „Kaffhäuser“
(G. Wagner):
Generalversammlung.
Tagesordnung:
Vorstandswahl.
Taxatorenwahl.
Revisorenwahl.
Es wird gebeten, recht zahlreich zu
erscheinen.
Der Vorstand.

Nesselhemden
pr. Stück 75 Pfg.
Betten- u. Wäsche-Geschäft
A. Kickler, Hoonstr. 103.



**Verein für
Tierschutz
und
Geißelzucht
Bant.**
Es wird hiermit den Mitgliedern
zur Kenntnis gebracht, daß mit dem
heutigen Tage die Brutmaschine in
Betrieb gesetzt wird. Ausdrücklich wird
bemerkt, daß auch Nichtmitglieder theil-
nehmen können und kostet jedes Ei zum
Ausbrüten 15 Pf.
Anmeldungen bei Herrn Karsten,
Bant, Neue Wilhelmshav. Str. 59.
Der Prozentsatz der mit Erfolg
ausgebrüteten Eier beträgt durchschnitt-
lich 80 %.

W. L. H.
Freitag Abend 8 Uhr Reichshalle.
Damen-Turnverein.
Übung Mittwoch u. Freitag, Abends
5-6 Uhr. Berathung über ein ge-
müthliches Beisammensein.

Codes-Anzeige.

Heute Morgen starb nach kurzem
Krankelager mein lieber Mann,
unser guter Vater und Schwieger-
vater

S. Sander

im fast vollendeten 69. Lebens-
jahre.

Die trauernden Hinterbliebenen

Wwe. Sander.

W. Kraul u. Frau.

Die Beerdigung des Verstorbenen
findet am Montag, den 22. cr.,
Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbe-
hause (Fortificationsstr. Nr. 6)
aus statt.



Gedenket
der
hungernden
Vögel!

Danksagung.

Anlässlich des schweren Verlustes,
der uns betroffen, sind uns so über-
aus zahlreiche Beweise aufrichtiger
Theilnahme zugewandt, dass wir
hierfür mündlich zu danken ausser
Stande sind. Wir bitten deshalb
Alle, die in der schweren Zeit unser
gedacht haben, unseren herzlichsten
und wärmsten Dank auf diesem
Wege entgegen nehmen zu wollen.

Wilhelmshaven, 17. Febr. 1897.

F. Heine u. Frau.

Danksagung.

Für die mir und den Meinen er-
wiesene Theilnahme sage meinen herz-
lichsten Dank.

Dorette Sade.

Deutsches Reich.

Berlin, 16. Februar. Seit gestern früh weilt hier der Vereinigte Staaten-Senator Wolcott, welcher von McKinley, bezw. McKinley-Partei nach Europa gesandt ist, um hier in den verschiedenen Staaten den Stand der bimetalistischen Frage zu studieren. Mr. Wolcott kam hier aus Paris an und beabsichtigt, sich morgen nach Amsterdam bezw. Antwerpen zu begeben. Mr. Wolcotts Mission ist eine naturgemäß inoffizielle und der Zweck seiner Mission, obwohl ziemlich klar zu Tage liegend, wird von ihm mit einem Schleier des Geheimnisses umgeben. Auch die deutschen Bimetalistenführer, mit denen Mr. Wolcott hier einen sehr regen Verkehr unterhält, behüten ängstlich das Geheimnis ihrer Konferenzen mit ihm.

Berlin, 16. Febr. Nach der „Nat.-lib. Corr.“ ist die Meldung, daß Diäten der Reichstagsabgeordneten in Aussicht ständen, unbegründet.

Berlin, 16. Febr. Der Reichstag setzte heute die zweite Beratung des Militäretats fort, mit der man morgen zu Ende zu kommen gedenkt. Außerdem steht noch die zweite Beratung der Conventionsvorlage und die conservative Interpellation über die Handwerkerfrage auf der Tagesordnung.

Das Herrenhaus nahm heute nach Vereidigung der neu berufenen Mitglieder Frenzel und Krupp den Staatsvertrag mit Oldenburg betreffend die Herstellung einer Eisenbahn von Vohne und Gesepe und die Vorlage betreffend die Rechtsverhältnisse der Auktionatoren in Ostfriesland an. Dann ward die Debatte über die Anträge des Grafen Franzenberg, betreffend die Eisenbahntarife fortgesetzt. Hierzu stellte Graf Udo Stolberg einen Antrag auf allgemeine Einführung von Staffeltarifen, der nach längerer Debatte angenommen wurde. Morgen: Lehrerbefolgungsgesetz.

Das Abgeordnetenhaus setzte heute die zweite Lesung des Justizetats fort, ohne sie zu beenden. Die weitere Beratung ward auf Sonnabend vertagt, wo außerdem noch die Etats der Gefängnisverwaltung und der landwirtschaftlichen Verwaltung auf der Tagesordnung stehen.

Ausland.

Wien, 16. Febr. Eine massenhaft besuchte christlich-soziale Frauenversammlung faßte eine Resolution gegen die Verbreitung der sozialdemokratischen Lehren in der Schule und die sozialdemokratischen Uebergänge Wiener Lehrer. Eine Sozialdemokratin, die das Wort ergreifen wollte, wurde von den Antifeministinnen an die Luft gesetzt.

London, 16. Febr. Vor dem parlamentarischen Untersuchungsausschuß verlas Cecil Rhodes ein Schreiben, worin er erklärt, er sympathisire mit den leitenden Persönlichkeiten Johannesburgs, die einen gebührenden Antheil an der Regierung erlangen wollten für diejenigen, die 19/20 der Steuern zahlten. Bezüglich Jamesons Einfall erklärte Rhodes, er habe Jamesons Truppe an der Grenze von Transvaal aufgestellt und für gewisse Eventualitäten ihr Vorgehen vorbereitet, habe aber den Londoner Directoren der Chartered Company seine Absichten nicht mitgetheilt. Jameson sei ohne Rhodes' Ermächtigung in Transvaal eingedrungen. Er sei bei allen seinen Handlungen durch die Annahme beeinflusst worden, Krügers Politik gehe dahin, den

Einfluß einer anderen fremden Macht in die schon verwickelten Verhältnisse Südafrikas einzuführen.

Buenos Aires, 16. Febr. Der Kriegeminister Villanueva hat sein Amt niedergelegt.

Marine.

Berlin, 17. Februar. In den §§ 52 und 82 b des Militär-Pensionsgesetzes vom 27. Juni 1871, deren Fassung durch spätere Gesetze geändert wurde (Siehe Gesetz vom 22. Mai 1893) ist der Ausdruck „auf Seereisen“ bezw. „durch Seereisen“ gebraucht. Der § 52 handelt von einer Pensionserhöhung für diejenigen Offiziere pp. und Deckoffiziere, welche bei einer militärischen Aktion oder während einer Seereise außerordentlichen klimatischen Einflüssen ausgesetzt gewesen und in Folge dieser Einflüsse invalide geworden sind. Der § 82 b handelt von der Frist zur nachträglichen Anmeldung von Invaliditätsansprüchen der Mannschaften und zwar dürfen solche innerhalb sechs Jahren und der Rückkehr in die Heimath von einer Seereise vorgebracht werden. Bisher herrschte allgemein die Ansicht, daß unter „Seereisen“ solche in außerheimischen Gewässern zu verstandenen Seereisen zu verstehen sind, nach der Verfügung der kompetenten Behörde nicht mehr zutreffend. Unter Seereise ist zunächst die Bewegung eines Schiffes auf See zu verstehen. Zu der letzteren rechnen nicht allein das offene Meer, sondern auch das Küstenmeer mit seinen Rheden, Häfen, Einbrüchen und Flußmündungen. In weiterem Sinne gehört zur Seereise der Aufenthalt eines Schiffes an einem Küstenpunkt von Beginn bis zur Beendigung einer Indiensthaltung. Ein Schiff befindet sich demnach auf einer Seereise, a. wenn es auf See in Fahrt ist, b. wenn es ohne in Fahrt zu sein in den Dienst gestellt zum ersten Male unter Ausgegangen ist, bis zur Außerdienststellung. Während einer solchen Seereise muß der Pensionär außerordentlichen klimatischen Einflüssen ausgesetzt gewesen sein, um den Anspruch auf die Pensionserhöhung zu begründen (§ 52) oder sich auf einer solchen eine Dienstbeschädigung zugezogen haben, welche zur Invalidität führt, in welchem Falle der Anspruch noch sechs Jahre nachher geltend gemacht werden kann (§ 82 b). In Folge dieser günstigen Auslegung des Pensionsgesetzes kommen also außerordentliche klimatische Einflüsse zur Berücksichtigung, welchen der Offizier pp. in den heimathlichen Gewässern ausgesetzt war. Bei der Anmeldung des Anspruches genügt es nicht, allgemein von klimatischen Einflüssen zu sprechen, sondern die müssen noch Ort, Zeit und Art genau bezeichnet und von dem Vorgesetzten bezüglich der Richtigkeit bescheinigt werden.

Petersburg, 17. Febr. Schon seit langem erweist sich die Marine-Akademie in Petersburg als zu klein, und eine Erweiterung derselben mit Rücksicht auf das rasche Anwachsen der Kriegsstärke wird binnen Kurzem dringend notwendig werden. Wie verlautet, soll die Akademiestadt, demnächst eine neue Marine-Akademie in Wladivostok und eine zweite in Helsingfors oder Abo zu errichten, in welcher letzterer namentlich Finnländer zum Dienst in der Marine herangebildet werden sollen. Die finnlandischen Seeleute würden sich, da sie an das nördliche Klima gewöhnt sind, besonders für den Dienst unter den hohen Breiten eignen. Es gilt auch nicht ausgeschlossen, daß sich die Marineverwaltung dann über kurz oder lang entschließen würde, eine eigene finnische Flottendivision zu bilden nach dem

Bilde der schon seit Jahren in der Landarmee bestehenden Einrichtung eines eigenen finnischen Heeres.

Lokales.

Wilhelmshaven, 18. Febr. Der „Reichsanzeiger“ schreibt: In einzelnen Tageszeitungen, u. a. in der „Vossischen Zeitung“ vom 4. Februar, Abendausgabe, findet sich eine Nachricht, daß die z. Zt. gültigen Bestimmungen über den Eintritt und die verschiedenen Laufbahnen in der deutschen Kriegsmarine gegenwärtig durch die obersten Marinebehörden einer Revision zum Zweck einer Reorganisation unterworfen würden. Nach der Lage der Dinge dürfte angenommen werden, daß die amtlichen Vorschriften einer einschneidenden Umarbeitung unterzogen werden, deren Ergebnis in vielen Fällen eine Umgestaltung für die Laufbahnen in der Kaiserlichen Marine sein werde. — Diese Nachricht entbehrt in ihrer allgemeinen Fassung jeder Unterlage. Es stehen weder einschneidende Aenderungen der amtlichen Vorschriften über den Eintritt und die verschiedenen Laufbahnen in der Kaiserlichen Marine bevor, noch haben hierüber Erwägungen innerhalb der obersten, zuständigen Marinebehörde stattgefunden. Die organische Entwicklung der Marine bringt es mit sich, daß Detailänderungen der einzelnen Vorschriften öfters notwendig werden und daß auch neu hinzutretenden Ausbildungsweigen und organisatorischen Einrichtungen die reglementarische Unterlage gegeben wird. Es liegt auch in der Absicht der Marineverwaltung, die im Jahre 1888 erlassenen und durch Sonderverordnungen theilweise überholten „Organisatorischen Bestimmungen für die Kaiserliche Marine“ neu zu bearbeiten. In denselben werden aber nur die z. Zt. gültigen Bestimmungen Aufnahme finden und einschneidende Aenderungen der letzteren anlässlich der Bearbeitung keineswegs beabsichtigt.

Wilhelmshaven, 18. Febr. Für das gestern im Restaurant „Ruffhäuser“ zum Verkauf ausgelegte Grundstück, das bisher Herrn Kaufmann J. W. Janssen, Bismarckstraße, gehörte, gab Herr Kaufmann A. Schwarting ein Gebot von 62,500 Mk. ab. Der Zuschlag wurde noch nicht erteilt.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Osnabrück, 14. Febr. „Bärenjagd“. Es klingt ja ungläublich, aber es ist wahr. Herr Büchsenmacher Dahl erlegte mit zwei wohlgezielten Schüssen zwei Bären und zwar im Garten des Gastwirths Senger. Vor mehreren Tagen kam ein Bärenführer nach hier, um seine Thiere für Geld leihen zu lassen. Er erhielt nicht die Erlaubniß und mußte weiter ziehen. Ob es ihm nun an Geld mangelte, oder ob er der Bären überdrüssig war, oder ob er bei Herrn Senger einen „Extra-Bären“ angebunden hatte, wissen wir nicht — kurz, Herr Senger kaufte die Thiere und band sie im Garten fest. So lange der Führer da war, waren die Bären ganz gutmüthig, einen Fremden ließen sie jedoch nicht nahe kommen; da sie auch nun unruhig wurden, beschloß man, wohl auch gedrängt von der Polizei, den beiden den Garaus zu machen, was gestern Nachmittag geschah. Die Leichen wurden ins Schlachthaus gebracht, dort regelrecht geschlachtet und auch untersucht. Das Fleisch ist genießbar und wird wohl seine Abnehmer finden, sind doch die Bärenschinken als Delikatessen bekannt. Die Felle hat ein hiesiger Hotelbesitzer gekauft, der dieselben aufstopfen lassen will.

Gv. Schulacht Neubremen.

Die Schulmengen nach der Einkommensteuer pro II. Halbjahr 1896/97 (1. Nov. 1896 bis 1. Mai 1897) sind in der Zeit vom 22. Februar bis 1. März d. J. an den Rechnungsführer Goldwey im Rathhause hieselbst zu entrichten.

Bant, den 16. Februar 1897.
Der Schulvorstand.
Harms.

Submission.

Unterzeichneter beabsichtigt die Arbeiten und Lieferungen zur Erbauung eines Wohnhauses zu vergeben. Bedingungen, Zeichnung und Kostenanschlag liegen in der Wirthschaft des Herrn Vindeboom zur Einsicht aus. Offerten bis zum 24. Februar erbeten.

J. Warner, Bant.

Zu vermieten

ein freundlich möblirtes Zimmer.
Güterstr. 9, I. St., 3. Et.

Herrschafft. Wohnung.

Riel, Dästerbrook 61, erster und alleiniger Stock, 7 Zimmer, Badezimmer und sonst. Zubehör, zum 1. April, auch wenn gewünscht sofort zu vermieten. Briefe zu richten an H. Legband, Dammstr. 16 II., in Riel.

Zu verpachten

eine Oberwohnung an ruhige Bewohner auf sofort am Banter Hafen, sowie zum 1. Mai d. J. eine Unterwohnung daselbst, verbunden mit Lagerschuppen, Pferdebestall, Wagenremise usw., passend für einen Händler. Der Schuppen liegt direkt am Ems-Jade-Kanal.

A. Heinen, Neuende.

Wohnung

zu 12 Mk. pr. Monat an ruhige anständige Leute zu vermieten.
Königstraße 51.

Zu vermieten

zum 1. April eine schöne herrschafft. Parterrewohnung, bestehend aus 5 eventl. 7 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör. Näheres Moonstraße 3, I.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine freundliche trockene 4-zimmige Unterwohnung in der Banterstraße.
Näheres Moonstr. 3, I.

Zu vermieten

event. zu verkaufen ein weißseidener Masken-Anzug.
Grenzstraße 5.

Zu vermieten

Stallung für 2 Pferde mit Futterraum sowie Burschenraum, Viktoriastraße 84.
A. Vorrmann, Börsestraße.

Zu vermieten

2 Säden nebst Wohnung mit oder ohne Werkstatt auf sofort oder später.
A. Vorrmann.

Zu vermieten

ein gut möblirtes Zimmer zum 15. d. Mts.
Königstraße 48.

Handwagen

Mir ist am Sonntag Abend ein zweirädriger Handwagen bei meinem Hause gestohlen worden. Dem Finder eine Belohnung.
C. Schmidt, Bant.

Für eine erste eingeführte Feuer-Verf. Gesellschaft wird ein fleißiger

Vertreter

gesucht. Offerten unter A. B. 300 an die Exped. d. Bl.

Empfehle folgende

Biere:

Erlanger Bier 20 Fl. 3 Mk.
Münch. Doornkaat-Bräu 27 " 3 "
Helles Lagerbier ff. 36 " 3 "
Dunkles " " 36 " 3 "

Selter u. Sauerbrunnen.
Braunsch. Wumme und Eis.

Wm. A. Zimmermann.

Zahnweh

lindert augenblicklich Ernst Muff's weltberühmte schmerzstillende Zahnwolle. (Mit einem 20%igen Extract aus Mutternelken imprägnirte Wollfäden.) Rolle 35 Pf. zu haben bei

Rich. ehmann,
Drogenhandlung.

Herrn - Bug-

und Schnürstiefel

empfehlen billigst

J. G. Gehrels.

Eine erfahrene Plätterin

sucht Beschäftigung im Plätten, am liebsten außer dem Hause. Näheres Ulmenstraße 24, pt. I.

Stundenmädchen

für den Vormittag zum 1. März gesucht.
Moonstr. 56, I. I.

Hyazinthen

à 35 Pf.

Kamellen,
Azallen,
Alpenveilchen,
Primeln

gebe ich unter Konkurrenzpreis ab.

Oskar Renken,
Moonstraße 16.

Bier!

Freihl. v. Lucher'sches 16 Fl. M. 3,00
Münchener Bürgerbräu 16 " " 3,00
Dnkls. Kaiserbräu nach
Münchener Art 28 " " 3,00
Helles Kaiserbräu 36 " " 3,00
Berliner Weißbier 20 " " 3,00
Grüner Bier 15 " " 3,00
Doppel-Braunbier 36 " " 3,00
Hannoversches Maßbier 22 " " 3,00
Englisch Porter 2 " " 0,50
Pale Ale 2 " " 0,50
Harzer Sauerbrunnen 20 " " 3,00
Selter-Wasser 30 " " 3,00
Exportbier für Schiffsausrüstung,
Kohlensäure in eigenen Flaschen und Eis

empfehlen

G. A. Pilling
Kaiserstraße 69.

Die weltbekannte Bettfedern-fabrik
Graf's Lager, Berlin S., Prinzenstr. 46, versendet gegen Nachnahme garant. neue Bettfedern das Pfd. 55 Pfg. Günstige Halbdaunen das Pfd. M. 1,25, bessere Halbdaunen das Pfd. M. 1,75, vorzügl. Daunen das Pfd. M. 2,85. — Von diesen Daunen genügen 3 bis 4 Pfund zum großen Überbett. — Preisliste u. Proben gratis. Viele Anerkennungs-schreiben.

Wie neu wird Jeder

mit Bestel's Salmiak-Gallseife gewaschene Stoff jeden Gewebes, vorzüglich in Bad. zu 40 Pf. bei Hugo Lüdtke; Rich. Lehmann, Bismarckstraße 15.

Alle Diejenigen,

die mir aus dem Jahre 1896 und von früher noch schulden, ersuche ich dringend

bis spätestens 1. März

um Begleichung sämtlicher Schulden, widrigenfalls ich mich gezwungen sehe, klagbar zu werden.

F. Krüger, Bant
Brennmaterialien- und Fuhrwerksgeschäft.

Vor laienhaften Nachahmungen wird gewarnt!

Phönix-Pomade

ist das einzige reelle, seit Jahren bewährte und in seiner Wirkung unübertroffene Mittel z. Pflege u. Beförderung eines vollen u. starken Haar- und Bartwuchses.

Erfolg garantiert.
Büchse 1 u. 2 Mk.
Gebr. Hoppe,
Berlin S., Dresdenerstr. 109, Parfüm-Fabrik.

Zu haben in Wilhelmshaven bei Rich. Lehmann, Drogenhandlung, Bismarckstr. 15 u. W. Wachsmuth, Augusta-Drogerie, Marktstrasse 27.

Rheumatismus u. Asthma.

Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit so, daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte. Ich bin jetzt von diesem Uebel befreit und sende meinen leidenden Mitmenschen auf Verlangen gerne umsonst und postfrei Broschüre über meine Heilung.
Klingenthal i. Sachß.

Ernst Hess.

Das Pfandleih-Geschäft

von J. H. Paulsen in Neubremen, Grenzstraße 23,

empfehlen sich zur Annahme von Möbeln, Betten, Teppichen, Uhren, Gold- u. Silberfachen, neuen und getragenen Kleidungsstücken und sonstigen Gegenständen aller Art.

